



Pressemitteilung der *parterrianer.org*

Berlin, den 13.09.23

wach orientiert ansprechbar

Die Galerie <http://www.parterrianer.org>

präsentiert zur **Art Week Berlin** den teuersten lebenden deutschen Künstler; **Matthias Krinke**

Matthias Krinke, "Der Herr der Maschinen" (1) stellt hier, auf den ersten Blick, ein für Ihn eher unübliches Projekt, bestehend aus einem Skulpturen-Ensemble, aus.

Krinke, der für seine aufwendigen Maschinenskulpturen und digitalen Bilder bekannt ist, stellt hier ein Skulpturen-Ensemble vor, welches aus einem Projekt hervorgegangen ist, das bereits im Jahr 2013 begonnen hat. Das **Projekt "Spießler"** beschäftigt sich primär mit der Sichtweise und dem Umgang der Menschen mit der Flora und Fauna, aber auch mit Aspekten des Zusammenlebens und der Toleranz gegenüber dem Leben der Mitmenschen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit ist es, für die Flora und Fauna in der Großstadt weitere, wenn auch kleine, Lebensräume zu schaffen.

Ursprünglich gab es drei Projektorte, Bolheim eine Kleinstadt in Baden-Württemberg, Berlin Prenzlauer Berg und Berlin Wilhelmsruh. Die drei unterschiedlichen Orte sollten auch dazu dienen, das unterschiedliche Sozialverhalten und die Toleranz verschiedener Regionen zu untersuchen.

Können Pflanzen eine Provokation sein ?

Wie ökologisch sind ökologische Bürger, wenn der Nachbar Natur zulässt ?

„Das eine rege Interaktion nur durch Zulassen der Natur entsteht, ist eine neue Qualität der Aktionskunst“, betont Matthias Krinke. Dabei ist gerade auch der Vergleich zwischen den drei Aktionsorten von Interesse, da man doch gemeinhin wohl am ehesten Interventionen im kleinen schwäbischen Ort erwarten würde. Die Aktion soll zur selbstkritischen Reflektion über unsere nach außen vordergründig getragenen Wertebilder anregen und einen Zustand der aktuellen Lage der Gesellschaft skizzieren. In Bolheim geht der Künstler noch weiter, er stattet das komplette Haus mit Inventar aus und schafft somit einen begehbaren Aktionsraum. Eine zusätzliche Provokation dabei ist die gelbe Fassadenfarbe des Hauses.

In Berlin Wilhelmsruh wird ein 1200 qm großes Grundstück ohne weitere Pflege der Natur überlassen.

In Prenzlauer Berg verfügt die Galerie über ca. 11qm vom Land Berlin gepachteten Bürgersteig als Außenausbereich. Dort wurde ein Mosaik von unterschiedlichen Pflanzenbiotopen aufgestellt.

<http://www.parterrianer.org> Art Gallery & Events

Universum-Galaxis-Erde-Europa-Deutschland-Berlin-Wedding-13355-Gustav-Meyer-Allee 25

Fon +49-30-7009694-0

buy@parterrianer.org



Galerie parterrianer.org - Projekt "Spießer" – Skulpturen-Ensemble – Gleimstrasse 51

Reaktionen: (eine Auswahl)

Berlin Wilhelmsruh, Juni 2013

Ein Nachbar der sich durch den ungehemmten Pflanzenwuchs gestört fühlt, greift ohne Rücksprache oder Ankündigung zur "Selbsthilfe". Er steigt in das umzäunte Aktionsgrundstück und mäht mit einer Sense alles nieder.

Bolheim, September 2013

Nachbarn beschweren sich verbal bei dem Künstler und verlangen ein Ende der Verwilderung.

Bolheim, Oktober 2013

Ein Werbeausträger beschwert sich über den wilden Pflanzenwuchs und die matschigen Beeren auf den Wegen des Grundstückes.

Berlin, Prenzlauer Berg Oktober 2013

Anonyme Denunzianten beschweren sich beim Ordnungsamt und der Hausverwaltung der Galerie über die Pflanzenskulpturen. Die Pflanzen sollen eine Gefährdung für die öffentliche Ordnung und Eigentum sein.

Berlin, Rotes Rathaus 2020

Erst 2020 hat der Berliner Senat die Charta für das Berliner Stadtgrün(2) aufgestellt. Dort schreibt der Senat "Das Grundgerüst des Stadtgrüns ist in seinen unterschiedlichen Facetten zu sichern und auszuweiten. Hierfür sind auch neue Flächenpotenziale zu erschließen. Wichtig ist zudem, bestehende Flächen zu vernetzen. **Und „graue“, d.h. versiegelte Flächen zu begrünen.**"

Berlin, Rotes Rathaus 2022

Im Jahr 2022 geht Berlin noch einen Schritt weiter und startet das Projekt Klimastraße (3) Hagenauer Straße. Unter den fünf genannten Zielen des Projektes wird auch genannt "Begrünung von Hausfassaden, Dachbegrünung, Park statt Parkplätze, Lebensraum für Insekten schaffen „

Berlin, Prenzlauer Berg August 2023

Das Video zeigt "Louis", den jüngsten Bewohner des Skulpturenparks

https://www.youtube.com/shorts/l1_ZvXCH_XA

Berlin, Prenzlauer Berg September 2023

Nachbarn bewundern nun überwiegend positiv die Skulptur und betonen die positive CO2 Bilanz, den kühlenden klimatischen Effekt der Skulptur und die Tatsache, dass die Skulpturen den Starkregen auffangen und damit Wasser speichern und eine Überflutung des angrenzenden Kellers verhindern.

Aus heutiger Sicht hat der Künstler und das Strassenamt, welche das Aufstellen des Skulpturen-Ensembles seit 2013 genehmigt hat, bereits damals eine grosse Weitsicht bewiesen.

Die Aktion in Bolheim ist beendet.

Die Aktion in Berlin-Wilhelmsruh ist beendet.

Die Ausstellung in Berlin-Prenzlauer Berg dauert an und das Skulpturen-Ensemble steht zum Verkauf.

Seit über drei Jahren brüten regelmäßig Vögel im Skulpturen-Ensemble, aus diesem Grund darf das Kunstwerk nach dem Berliner Naturschutzgesetz nur in der Zeit September bis Frühjahr verkauft bzw. verbracht werden.

Referenzen:

(1) "Der Herr der Maschinen" de.digital

<https://www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Standardartikel/Magazin/industrie-4-0-digitalisierung-persoendlich.html>

(2) Eine Charta für das Berliner Stadtgrün

<https://www.berlin.de/meingruenes-berlin/charta-fuer-das-berliner-stadtgruen/eine-charta-fuer-das-berliner-stadtgruen/>

(3) Klimastraße Hagenauer Straße

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/planung/artikel.1239475.php>

<http://www.parterrianer.org> Art Gallery & Events

Universum-Galaxis-Erde-Europa-Deutschland-Berlin-Wedding-13355-Gustav-Meyer-Allee 25

Fon +49-30-7009694-0

buy@parterrianer.org

Das Kunstwerk wird meistbietend unter folgenden Bedingungen verkauft:

- a) Der Käufer muss seine Eignung nachweisen, dass Kunstwerk adäquat und verantwortungsvoll am Leben zu halten und Wachstum zu fördern.
- b) Der Käufer muss einen geeigneten Aufstellort benennen.
- c) Der Käufer muss nachweisen, dass er die Kaufsumme legal und ohne Schaden an dem Planeten und der Flora und Fauna erworben hat.
- d) Der Käufer muss nachweisen und bestätigen, dass er die SDGs der UN respektiert, einhält und fördert
<https://sdgs.un.org/goals>
- e) Will der Käufer das Kunstwerk weiterverkaufen, so muss der Künstler bzw. die Galerie ihn zunächst vom Vorkaufsrecht des Künstlers entbinden.
- f) Ein Weiterverkauf an einen Dritten ist generell nur möglich, wenn der Dritte auch alle hier genannten Regeln einhält.
- g) Der Künstler meint: "Flora und Fauna ist eigentlich unbezahlbar." Das Skulpturen-Ensemble steht dennoch zum Verkauf, um Platz für neue Projekte zu schaffen.

Das Mindestgebot beträgt 15 Mio. Euro netto zzgl. MwSt, EXW Berlin, Incoterms 2020

- h) Die Zahlung muss vollständig, vor Lieferung und unbar erfolgen

Senden Sie bitte Angebote an unsere Kontaktemailadresse:

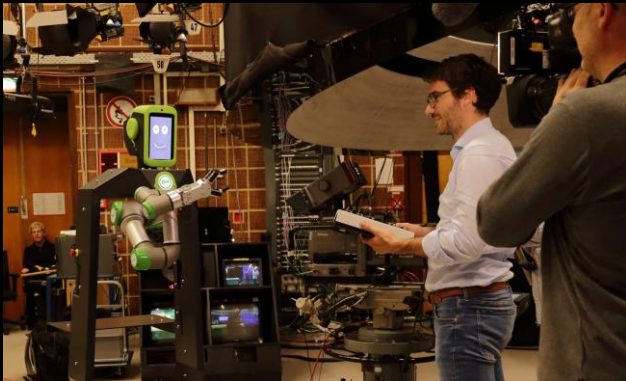
buy@parterrianer.org

#parterrianer

#wachorientiertansprechbar

Verantwortlich für Presse und Verkauf:

Yolandi Workerbot



Abendschaustudio des RBB Fernsehen, 2016 Yolandi Workerbot